



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 16. Anno 1650.**

**1650**

# Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1650.

Aus Venedig vom 8. April.

**I**n Candia hat der Herr General Sperronter die Türcken wieder aus den 3. Forten getrieben. Dahin seynd diese Woche 7. Schiff mit 2000. Mann Vires vnd 750000. Realen abgefahren. Zu Neapoli seynd vber vorige 90. noch 60. darunter der Marggraff von Polignano vnd andere grosse Herrn eingezogen. Zu Palermo seynd die eingezogene justificiret. Von den 4. Portugesischen Carragen/welche aus India kommen/ vnd nach Lisabona gehen wollen/ist eine durch Vngewitter den Holländern/vnd die andere zweene Millionen reich den Spanischen zu Bilbao in Biscaia zu theil worden. Aus Lyon hat man/das die vmb Mouson liegende Spanische Trouppen vmb Sedan viel Dörffer ausgepländert vnd verbrandt / weil die Vnterthanen ihre beste Sachen dahin salviret/vnd ihnen nicht Contribuiren wollen.

Copia Schreibens / welches Ihre Hochfürstl. Durchl. der Erzhertzog Leopold Wilhelm an die zu Nürnberg bey einander versamblete Stände in Antwort abgehen lassen/ sub dato Brüssel den 25. Martij  
Anno 1650.

Leopold Wilhelm von Gottes Gnaden/ Erzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ Gubernator General der Nieder Burgundischen Landen/ etc.  
**W**irdig: Hoch vnd Wolgeborner/ Edle/ Beste/ Ehrsame vnd gelahrte liebe besondere / Uns ist Ewer Schreiben vnterm Dato Nürnberg den 2. 12. dieses ablauffenden Monats sampt dem Beschluß an die Königl. Majest. vnd Id. zu Hispanien wol eingehändiget worden. Aus dessen Inhalt wir gnädigst vernommen / mit was sonderbahrem Fleiß vnd Eyffer ihr euch die Beförderung des lang erwünschten Friedens / vnd des Heiligen Röm. Reichs Ruhbestandes fast rühmlichen angelegen seyn lasset / vnd was ihr solchem  
prima von No. 16. nach

nach wegen abtretung der Besung Franckenthal / als auff welche / wie sſhr an-  
deutet / man nunmehr an Franckösiſch- und Pfälzischer ſeiten die endliche vol-  
lenziehung oder längere Verzögerung des lieben Friedens euserlichen fundiren  
wolte / mit mehrern berichtet; Vnd damit wir zu mehrerer Beschleunigung  
dieses höchlich verlangten Intents bey höchstgedachter Ihrer Königl. Majest.  
vnd Ed. zu Hispanien mit beysfügung vnser Intercessionalien gleicher hand  
secundiren wolten / an vns inständigst gelangen laſſet vnd gesinnet: Nun kön-  
nen wir zwar bey vns selbstn anders nicht als vor billigmäßig vnd nothwendig  
ermessen / allerseits best möglichster gestalt auff ergreiffung der jenigen Mitteln  
zu trachten / durch welche das liebe Vaterland Teutscher Nation der werthen  
Früchte des thewer erkauften Friedens ersrewlich genieſſen / vnd des alzulang  
blichenen schweren Kriegs schwal vnd fast vnerträglicher Contributionen der-  
mahleins entloset werden möge / wolten auch liebers nicht wünschen / als wir  
theten vns in solchem Zustand befinden / daß wir vnser zu würcklicher Errei-  
chung solches gemein nützigen Zwecks jederzeit gerichtete Intentiones vnd tra-  
gende wolmeinung nicht weniger bey gegenwertiger / als vor diesen in verschie-  
denen andern Coniuncturen bestehender / in der that mit nachdruck bezeigen  
vnd auswürcken möchten; So viel aber die erinnerte Evacuation vnd Abtre-  
tung obgedachter Besung Franckenthal betreffen thuet / ist vns biß dahero dar-  
über keine special Gewalt noch Befehl einkommen / damit demnach den Fran-  
ckösiſch- vnd Pfälzischen Abgeordneten der mehrgedachten Besung halber her  
für gestoben Ausflüchte vnd gesuchte pretexten desto mehr abgeſchnitten vnd  
aus dem wege geräumet werden: So haben wir zu weiterer contestation vn-  
ser friedliebenden Gemüths höchstged. Ihrer Königl. Majest. vnd Ed. zu Hi-  
spanien mit einschlagung obangeregten ewren Schreibens die von euch hierüber  
angezogene Motiven vnd erinnerte Conuenientz der gemeinen Wolfahrt  
mit eigenem Courier / so gestriges Tages von hinnen abgereiset / gebetener ma-  
ſſen ganz beweglichen zu Gemüthe geführt / vnd nebenst deme / was sſhr wegen  
vnverlengter Reſtitution mehr erwehnter Besung an vns habt gelangen laſ-  
ſen / auff's fleißigste recommendiret, der zuversichtigen Hoffnung / es werde  
dießmahl nicht ohne Frucht abgehen / vnd wollen folgendes bey einlangung der  
darauff erwartender Königl. Reſolution nicht vnterlaſſen / euch darab alsobald  
nachrichtliche parce zu geben.

Benebenst werden wir von vnsern Deputirten zu Nürnberg berichtet / was  
vor eine beschwerliche Erklärung von den Ehrur Pfälzischen Abgeordneten auff  
der

der Kayserlichen wegen der Binseldischen Equivalens extradirte conditionen ohnlangst ergangen/ welche vns vmb so viel mehr frembd vorkommet/ weislen vffn faller wehnte Besung Franckenthal/ wie obengedachter massen zuhofsen/ solte abgetreten werden/ alsdann zu mahlen keines Temperamenti mehr von nöthen/ sondern es der Besung Binseldens halber bey den klaren Buchstaben des Instrumenti Pacis allerdinge sein verbleiben haben werde. Solchen nach dann versehen wir vns zu euch gnädigst/ man werde sich dießfals mit Euz Pfalz nicht vbereylen/ noch dem hohen Stifft Straßburger was beschwerliches auffbürden/ oder wenigst so lang mit mehr gedachten Binseldens zurück vnd innen halten/ biß die obangeregte ehisl erwartende Königliche Resolution wegen Franckenthal einkomme. So wir euch in Antwort nachrichtlich nicht verhalten wollen/ denen wir mit geneigten Willen vnd Gnaden zu allem guten wol beygethan vnd gewogen verbleiben. Brüssel den 25. Martij 1650.

Leopold Wilhelm.

Wien vom 6. April.

**Z**ingste Schreiben aus der Stewrmarck melden/ daß vnweit von Grätz in einem Dorff Redo ein Kuhe zwo Mißgeburte/ welche beede in allem Menschen Kindern gleich gesehen/ zur Welt gebracht/ was man damit thun oder lassen würde/ kondte man nicht wissen. Herr Schmidt/ welcher vnlangst in den Freyherrn Standt erhoben/ vnnnd nach den Ottomanischen Porten zum grossen Botschaffter bestellet worden/ sänget jeso an sich vmb qualifizierte Leuthe vmb zuthuen/ vnnnd mit allerhand Nothwendigkeiten zuversehen. Dessen abreise sol/ wie ins gemein verlautet/ innerhalb 4. Wochen ihren forthgang haben. Die Spanische Werbungen continuiren antoch/ vnd hat man vorgestern hinwiederumb ober 100. woltmundirte Knechte von hier fortgeschicket. Im vbrigen gehet der gemeine ruff/ ob solten die Türcken sich vff den Bugarischen Gränzen vmb Bölcker bewerben/ vnd vorhabens seyn/ die Benediger so wol auff der See/ als in Dalmaticen zubeziehen/ daher vff besagten Bugarischen Gränzen grosse Vnsicherheit zu besorgen.

Prag vom 9. Dito.

**V**ff Ihrer Kayserl. Majest. eingelangte allergnädigste Resolution hat gestern der Herr Graff Tschern als Ober-Land-Cämmerer dieses Königreich Böhmen das gewöhnliche Juramentum geleistet. Gestern seynd Ihre Hochfürstl. Eminenz hiesiger Erzbischoff vnd Cardinal von Harach

nach mit zimbllichem Comitatz nebenst Ihrer Gnaden Herr Wolff Adam von Mansfeld alhier ankommen/hingegen Ihre Gnaden Herr Graff von Trautmansdorff als dieses Königreichs Böhmen Ober Land Marschall von hier wieder weggerist. Den 4. dieses seynd vff befehl der Röm. Käyserl. Maj. vnd hiesigen Königreichs Herrn Stadthaltere alle vnd jede frembde Handels Leute/ so der Catholischen Religion nicht zugethan/ auff das Altstädter Rathhauß citiret vnd ist ihnen die Käyserliche Resolution in der Rathstuben des Inhalts vorgelesen worden / daß sie sich von datoan inner den nechsten 3. Monaten zu der Catholischen Religion bekennen/oder Catholische Factorn vnd Diener halten/im widrigen in obbemeldten Termin das Königreich Böhmen meyden sollen.

Nürnberg vom 5. 15. Martij.

**W**hie ist es wegen der restituendorum nunmehr so weit kommen/ daß die vornembste Streitigkeiten biß auff die Evangelischen zu Aachen vnnnd Cölln/ ob dieselben daselbsten Bürgerlichen freyen Sitz vnd das Exerccium Religionis haben vnd behalten sollen / vnnnd dann wegen des streittigen Weser Zolls erörteret worden / mit welchen man auch bald fertig zu werden verhoffet. Der Punct wegen der Obern Pfalz solle gleichsals dergestalt verglichen seyn/ daß beedersits Religionen so wol Evangelische vnd Romanisch Catholische darinnen ihren freyen gang haben vnd exerciret werden sollen. Wie es nun ferner ergehen / vnd mit Franckenthal ablauffen wird / eröffnet die Zeie. Gott helffe vollends zum guten ende.

Erffurt vom 9. 19. Dito.

**E**rschienen Donnerstag hat der Churfürst zu Brandenburg zu Grossen Salka von den Magdenburgischen Land Ständen die Huldigung empfangen/vnd darauff nacher Berlin fortreisen wollen: Es wird aber fast gezweifelt / daß solche für sich gangen / absonderlich weiln allerhand Difficultäten sich ereugen / vnnnd die Stadt Magdeburg dieselbe gänzlich abgeschlagen haben sol. Von denen im Voigtland liegenden dreyen Leib Compagnien von des Herrn Generalissimi vnd Pfalzgraffens Hochfürstl. Durchl. seynd vorige Wochen in 90. dismundirt vnnnd vbel berittene Reuter abgedancket worden. Den Herrn General Feldmarschall Branckel ist man innerhalb 3. oder 4. Tagen allhier gewärtig/ wird seine Bagacie zu Wansfried vffs Wasser bringen / vnnnd nacher Verden hinunter schaffen lassen / seine Osfertage aber allhier halten.

Anno 1650. prima von No. 16.